

14 Uhr: Vorstellung der Ausstellung „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“: Leverkusen und die Partnerstädte stellen Denkmäler zum Thema des Tages des offenen Denkmals vor.

15 Uhr: Präsentation des Denkmalkalenders 2025 durch die Fotografen vom Verein zur Förderung künstlerischer Bildmedien Bayer e.V.

ab 16 Uhr: Partnerstädte-Sudoku-Spiel

16 Uhr: Abfahrt zu Denkmälern der Stadt-Tour 2

16.30 Uhr: Führung im Stadtarchiv Leverkusen

17.45 Uhr: Führung durch die Ausstellung „50 Jahre Leverkusen“

16 – 19 Uhr: Partnerstädte-Sudoku-Spiel

19 Uhr: Ende des Festes an der Villa Römer. **Kein Abendkonzert!**

19 Uhr: Bus-Transfer von der Villa Römer in die Bahnstadt. **Rückfahrt per Mitnahme in Privat-PKW.**

19:30 Uhr: Führung in der Bahnstadt Opladen (nbso) entlang der neu beschilderten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt am Wasserturm.

Ganztägig

■ Offene Villa Römer, freier Eintritt zu der Dauerausstellung „Zeiträume Leverkusen“ und zu Ausstellung „50 Jahre Leverkusen“

- Quiz zur Villa Römer mit Tombola
- Buchstände des Stadtarchivs und des Bergischen Geschichtsvereins BGV
- Getränkestand



OPLADENER
GESCHICHTSVEREIN
VON 1979 e.V.
LEVERKUSEN

GESCHICHTSFEST DES OGV

Seit 2004 richtet der Opladener Geschichtsverein jeweils am **Tag des offenen Denkmals** in Verbindung mit der Unteren Denkmalbehörde Stadt Leverkusen und anderen Mitveranstaltern das Geschichtsfest in und an der Villa Römer aus. Schwerpunkt und Herzstück des Geschichtsfestes sind die Stadt-Touren unter der Leitung der städtischen Denkmalschützer zu Denkmälern im Stadtgebiet, Führungen durch die aktuellen Ausstellungen in der Villa Römer, Konzerte und Gastronomie (Cafeteria und Imbiss).

Die jährlich von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz vorgeschlagenen nationalen Themen werden jeweils auf die Leverkusener Denkmallandschaft übertragen und somit Denkmäler, Denkmalpflege und Geschichte erlebbar gemacht.

VERANSTALTER, KOOPERATIONSPARTNER UND UNTERSTÜTZER

Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen
in Kooperation mit der Unteren Denkmalbehörde Stadt Leverkusen sowie weiteren Partnern und Unterstützern:

 VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen	 Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Leverkusen e.V.	
 vhs Leverkusen	 Stadt Leverkusen Stadtarchiv	 BERGISCHER GESCHICHTSVEREIN ABT. LEVERKUSEN- NIEDERWUPPER
 Verein zur Förderung künstlerischer Bildmedien Bayer e.V. Leverkusen	 Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V. <i>Für Glaube, Sitte und Heimat</i>	

VERANSTALTUNGSORT:

Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte
Haus-Vorster Str. 6, 51379 Leverkusen (Opladen), Tel.: 02171/47 843

www.ogv-leverkusen.de
www.geschichtsfest.de

OPLADENER
GESCHICHTSVEREIN
VON 1979 e.V.
LEVERKUSEN

21. Geschichtsfest am Tag des offenen Denkmals



Wahr-Zeichen.
Zeitzeugen der Geschichte

Stadt-Touren zu Denkmälern
Führungen durch die Ausstellungen
Führungen im Stadtarchiv
und im Friedenberger Hof
Tag der offenen Villa Römer
Kinderprogramm
Imbiss und Cafeteria

SONNTAG, 8. SEPTEMBER 2024

Wir haben den Tagesablauf für Sie komplett neu gestaltet:



10 Uhr: Abfahrt zu Denkmälern der Stadt-Tour 1. Mehr Informationen dazu auf der Rückseite.

10 – 13 Uhr: Kinderprogramm. Auf Zeitreise mit den Upladinis: Spiel und Spaß mit der kleinsten Ritterfamilie der Welt - lustige Rätsel- und Mitmachzeit für Kinder ab 6 Jahren.

10.30 Uhr: Führung durch den Friedenberger Hof, den Sitz des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.

11.45 Uhr: Führung durch die Ausstellung „50 Jahre Leverkusen“.

2025 jährt sich zum 50. Mal die Kommunale Gebietsreform von 1975. Der Zusammenschluss mit Opladen und Bergisch Neukirchen gilt als Geburtsstunde von Leverkusen in den heutigen Stadtgrenzen. Die Ausstellung beleuchtet die Hintergründe der Neugliederung und reflektiert die Chancen und Herausforderungen für die zukünftige Entwicklung der Stadt.

13 Uhr: Grußwort des Oberbürgermeisters und der Sponsoren

13 – 16 Uhr: Zwischen den Programmpunkten: Lateinamerikanische Klänge der Gruppe Afinar es Cobarde!

Ab 12 Uhr serviert das DRK warme Suppe und **ab 14 Uhr** öffnet die Cafeteria mit Kaffee und Kuchen - solange der Vorrat reicht!

TOUR 1: Abfahrt Villa Römer, 10 Uhr, Dauer ca. 3 Std.

Leitung: Andreas Kleinhenz, Untere Denkmalbehörde Leverkusen



vor Ort ca.
10.10
Uhr

Foto: Leverkus



vor Ort ca.
11.30
Uhr

Foto: Leverkus.com

TOUR 2: Abfahrt Villa Römer, 16 Uhr, Dauer ca. 3 Std.

Leitung: Jochen Simon, Untere Denkmalbehörde Leverkusen



vor Ort ca.
16.30
Uhr

Foto: Kaluza



vor Ort ca.
17.30
Uhr

Foto: Wikipedia

Ev. Kirche am Bielert und Gemeindehaus, Opladen

Nach der Entscheidung, die drei Bezirke der Evangelischen Kirchengemeinde Opladen zusammenzulegen, soll die denkmalgeschützte, 1875 erbaute Kirche am Bielert als einzige Gottesdienststätte verbleiben. Dafür muss zunächst das Kirchengebäude grundlegend saniert werden.

Mitten in der Sanierung wurde die Kirche im Juli 2021 vom Hochwasser getroffen. Die Schäden im Innenraum waren immens. Die historische Ausstattung muss restauriert werden. Der Innenputz wurde bis in eine Höhe von 1,50m abgeschlagen. Selbst die bemalte Kassettendecke muss erneuert werden. Die Orgel wurde ausgebaut.

Parallel soll der Kircheninnenraum unter Erfüllung der Anforderungen des Denkmalschutzes so neugestaltet werden, dass er vielfältige Möglichkeiten zur unterschiedlichen Gestaltung von Gottesdiensten bietet.

Um weitere Gemeindeaktivitäten zu bündeln, wird das historische, 1904 erbaute Gemeindehaus einen Erweiterungsbau erhalten. Der neue Gemeindefaß soll von allen Menschen in Opladen genutzt werden können.

Erbgräbnis von Diergardt, Manfort

1857 erwarb der Viersener Textilunternehmer Friedrich von Diergardt die Grafschaft Morsbroich und widmete diese in die Fideikommiss „Morsbroich“ und „Dünnwald“ um.

Nach seinem Tod im Jahr 1869 nahm sein Enkel Friedrich Daniel von Diergardt Schloss Morsbroich als Wohnsitz und verwaltete von hier die Besitztümer der Familie. Er beantragte im Jahr 1880 die Erbgräbnisstätte in unmittelbarer Nähe des Schlosses. Nach der Genehmigung durch ein Dekret der „Königlichen Regierung“ wurde die Anlage 1883 errichtet.

Die Begräbnisstätte besteht aus einem rechteckigen, eingefriedeten Gräberfeld mit gleichartig gestalteten Grabsteinen. An der Schmalseite nach Osten liegt der Zugang mit einem Gittertor. Im Westen steht im Zirkelpunkt des „Ehrenhofes“ auf dem „Kalvarienberg“ das Friedhofskreuz aus einfachen, naturbelassenen Baumstämmen. Die halbkreisförmige Abschlussmauer ist aus rotem Mainsandstein gefertigt. Im Scheitel der Mauerausrundung befindet sich eine Steinsitzbank.

Im Bereich der Mauerausrundung sind mehrere, heute teilweise zerstörte Gedenktafeln angebracht.

Lindenhof, Wiesdorf

Schon auf dem Urriss von 1830 sind an dieser Stelle mehrere Weiher vorhanden, die zu der daneben liegenden Hofanlage gehörten. In den 1870er Jahren ließ Emanuel Mosler ein Wohnhaus mit ausgedehnten Kellerräumen errichten, in denen er das im Winter gewonnene Eis der benachbarten Weiher lagerte, um es im Sommer an Kölner und Wuppertaler Brauereien zu verschicken. Als sein Handel durch das Aufkommen von Kunsteisfabriken unwirtschaftlich wurde, baute er über den Kellerräumen eine Gaststätte mit Gartenlokal „Unter den Linden“. Er züchtete in den ehemaligen Eiskellern Champignons und auf den Gewässern Enten. Anfang des 20. Jahrhunderts war die Gaststätte am Ortsrand von Manfort zu einem beliebten Ausflugsziel geworden.

Nach mehreren Besitzerwechseln kaufte der Walzwerkbesitzer Theodor Wuppermann das Areal, um hier ein Casino für seine Werksangehörigen einzurichten. 1936/37 entstand der „neue“ Lindenhof, geplant von dem Architekten Walter vom Endt aus Düsseldorf, in der Form, wie er in wesentlichen Teilen heute noch erhalten ist.

Evangelische Johanneskirche, Manfort

1953/54 wurde die Ev. Johanneskirche mit zugehörigem Pfarrhaus in Leverkusen Manfort errichtet. Als Architekt konnte Otto Bartning gewonnen werden, der seit den 1920er Jahren ein führender protestantischer Kirchenbaumeister war. Theodor Wuppermann, Besitzer des damals gegenüberliegenden Stahlwerks, initiierte den Bau und stiftete das Baugrundstück.

1948 übernahm Bartning die Bauabteilung des Hilfswerkes der Evangelischen Kirchen in Deutschland und erarbeitete sein Montagesystem von Notkirchen, Gemeindezentren und Diasporakapellen. Auch wenn das Hilfsprogramm zur Zeit der Errichtung bereits abgelaufen war, basiert die Johanneskirche auf diesem Montagesystem und vereinigte ein komplettes kirchengemeindliches Zentrum. Der Bau mit seinen zwei seitlichen Flügeln beherbergte Kindergarten, Gemeinderäume, Jugendheim, Küsterwohnung sowie ein nebenliegendes Pfarrhaus. Verbunden wurden die unterschiedlichen Bereiche durch Laubengänge.

Die Kirche wurde 2023/24 zu einer Kindertagesstätte umgebaut.

Preis für Busfahrt mit Führung: 15,- EUR (12,- EUR bei Voranmeldung bis 01.09.24 unter 02171 - 47 843 oder www.geschichtsfest.de/anmeldung-zu-stadt-touren)

Teilnahme an den Führungen vor Ort auch ohne Busfahrt und Anmeldung möglich.